

the Twelfth and Thirteenth Centuries (S. 1–17): Im Westen nahm man die häretischen Bewegungen auf dem Balkan zunächst nur im Zusammenhang mit der westlichen Spielart der radikalen Dualisten bei den Katharern wahr, differenzierter dann, als mit dem IV. Kreuzzug und seinen kirchenrechtlichen Folgen die Päpste auch oberste kanonische Autorität weiter Teile des byzantinischen Patriarchats geworden waren.

H. S.

Le pays cathare. Les religions médiévales et leurs expressions méridionales. Sous la direction de Jacques BERLIOZ (Histoire 279) Paris 2000, Éd. du Seuil, 313 S., Karten, ISBN 2-02-040435-4, FRF 48. – Dieser Sammelbd. ist die erweiterte Fassung eines wissenschaftlichen Berichtes, erstellt im Rahmen des Projektes „Pays cathare“ des französischen Départements Aude. Er behandelt das Katharer- und Waldensertum, die franziskanischen Spiritualen und die Beginen, die Muslime und Juden, die großkirchlichen Verhältnisse sowie religiöse und volkstümliche Anschauungen oder Verhaltensweisen. Den Ausführungen von Anne BRENON, *Le catharisme méridional: questions et problèmes*, (S. 81–98) und DIES., „*Vaudoisie*“ en Languedoc XII^e–XIV^e siècle, (S. 125–44) muß man mit Vorsicht begegnen. Ansonsten bietet der Bd. einen hilfreichen Einblick in das kirchliche wie religiöse Leben des ma. Languedoc. Hervorzuheben sind die Texte in französischer Übersetzung, welche die einzelnen Aufsätze ergänzen.

Gerhard Rottenwöhrer

Peter BILLER, *The Waldenses, 1170–1530. Between a religious order and a church* (Variorum Collected Studies Series CS 676) Aldershot u. a. 2001, Ashgate, XXII u. 320 S., Abb., ISBN 0-86078-798-2, GBP 52,50. – In diesem Band der allseits bekannten Reihe sind versammelt: elf zwischen 1982 und 1999 entstandene und hier erneut abgedruckte Aufsätze, zwei ursprünglich in Französisch geschriebene Beiträge in nunmehr englischer Fassung sowie drei bislang unpublizierte Originalbeiträge: *The Topos and reality of the heretic as illiteratus* (S. 169–190); *The Liber Electorum* (S. 207–224); *The anti-Waldensian treatise Cum dormirent homines of 1395 and its author* (S. 237–269). Der erste dieser drei Aufsätze konfrontiert die aus erhaltenen Katharer- und Waldenser-Texten zu gewinnenden Daten über Bildung und Bücherbesitz der Häretiker mit deren Einschätzung als *simplices* in der Sicht der Inquisitoren; der zweite ordnet den wohl um 1355 in Italien entstandenen, in Latein und Occitanisch überlieferten Traktat in seinen historischen Kontext ein; der dritte identifiziert den Inquisitor und Coelestiner-Provinzial Peter Zwicker als Autor des Traktats von 1395 (anstelle des Wiener Universitätsrektors Peter von Pilichdorf, dem das Werk in der Erstedition von 1613 zugeschrieben worden war) und gibt eine Übersicht über die hsl. Überlieferung. Beigegeben sind „Additional Notes“ (eigenartigerweise auch zu den Originalbeiträgen) und ein Hss.- sowie ein Personen- und Sachregister.

R. P.

Jacques DALARUN, *François d'Assise ou le pouvoir en question. Principes et modalités du gouvernement dans l'ordre des Frères mineurs* (Bibliothèque du Moyen Age 15) Bruxelles u. a. 1999, DeBoeck Université, 153 S., ISBN 2-8041-